



Regenerative Energie macht sich bezahlt!

Anzeige

Hackgutanlage: Feuertaufe bestanden

Firma Röttcher nimmt neue Heizungsanlage in Betrieb / Familie Wedemeier berichtet über ihre Erfahrungen

IBER/LANGENHOLTEN-SEN – Die im Oktober in Betrieb genommene Hackschnitzelheizungsanlage bei Wilfried Wedemeier aus Iber hat die strenge Winterheizperiode mit Bravour bestanden. „Sich für die Beheizung mit Hackschnitzel zu entscheiden, war richtig. Wir haben seitdem circa 4.000 Liter Heizöl eingespart“, berichtet Wedemeier. Nie war ökologisch modernisieren so attraktiv wie heute. Die Heiztechnik ist hoch entwickelt und

die Auswahl der Energieträger ist vielfältig. Ein Beispiel hierfür ist die Heizungsmodernisierung, für die sich Familie Wedemeier entschieden hat. Ursprünglich wurden das Zweifamilienhaus mit 240 Quadratmetern und das daneben stehende Einfamilienhaus mit 180 Quadratmetern jeweils mit einer alten Ölheizungsanlage beheizt. Seit Oktober sorgt ein Hackgutheizkessel mit 35 kW Leistung, der von der auf Holzfeuerungen spezialisierten Firma ETA

Heiztechnik aus Österreich geliefert wurde, für Wärme. Bei der Beratung, Planung und Umsetzung der Heizungsanlage vertraute Familie Wedemeier auf den Heizungsfachbetrieb Röttcher aus Langenholtensen.

Beitrag zum Klimaschutz

Der ETA Hackgutkessel „ETA-Hack“ ist nicht nur für die Verfeuerung von Waldhackgut geeignet, sondern auch grobes Industriehackgut aus dem

Sägewerk kann problemlos verfeuert werden. Schnecken mit 14 Zentimeter Trogquerschnitt und die Zellradschleuse schlucken mühelos Hackschnitzel zu einer Größe von fünf Zentimetern (G50) sowie Einzelstücke mit fünf Quadratzentimetern Querschnitt und bis zu zwölf Zentimetern Länge. Mit einer optionalen Abgasrückführung ist der ETA-Hack auch bestens für Pellet und Mischanthus geeignet. Ein Pufferspeichersystem mit einem Volumen von 1.650 Litern bildet die Schnittstelle zwischen Hackgutkessel und der Heizungsanlage. Dank einer sauberen Verbrennung leistet die Hackgutheizung einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus werden die Heizkosten deutlich und dauerhaft gesenkt, denn Holz als nachwachsender Rohstoff ist nicht nur kostengünstiger, sondern auch preisstabiler als fossile Energieträger.

Im Vergleich zu der alten Heizungsanlage spart Familie Wedemeier jetzt über 3.000 Euro im Jahr – für den Brennstoff



Heizen mit Holz: Der Kessel von ETA Heiztechnik zeichnet sich durch einen hohen Wirkungsgrad aus.

Holz fallen jährlich nur noch unter der Telefonnummer Kosten von rund 1.600 Euro an. 05551/52636, im Internet unter www.roettcher.net oder per Weitere Informationen sind beim Heizungsfachbetrieb E-Mail unter der Adresse in Röttcher in Langenholtensen fo@roettcher.net erhältlich.



Ist mit seiner neuen Hackgutanlage zufrieden: Wilfried Wedemeier (links) aus Iber zusammen mit Rüdiger Junge von der Firma Röttcher aus Langenholtensen.



RÖTTCHER

Sanitär · Heizung · Klima

Inh.: Rüdiger Junge

Brunsteiner Straße 16 • 37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 5 26 36 • Fax (0 55 51) 5 20 07
www.roettcher.net • e-mail: info@roettcher.net